

DAS SCHWARZE L

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.

Vorsitzender: Willi Braatz, Berlin-Lichterfelde, Manteuffelstraße 23. Tel. 76 68 87
Geschäftsstelle: Helene Neitzel, Berlin-Lichterfelde, Manteuffelstraße 23. Tel. 76 68 87
Oberturn- und Sportwart: Otto Pötsch, Berlin-Zehlendorf, Alsterweg 23. Tel. 84 23 75
Pressewart: Hellmuth Wolf, Berlin-Lichterfelde, Dürerstraße 30. Tel. 73 71 30
Spielwart: Herbert Redmann, Berlin-Lankwitz, Seydlitzstraße 31a. Tel. 73 79 87
Kassenwart: Richard Schulze, Berlin-Lichterfelde, Undinestraße 30

Postscheckkonto: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e. V., Postscheckamt Berlin West Nr. 102

Nr. 3

Berlin, März 1959

39. Jahrgang

Der Spruch: Aus Tagen, Freund, besteht das Leben;
gar viele sind, die das vergessen;
man muß es nicht nach Jahren messen.
Bauernfeld

Haben wir wirklich keine Zeit?

Wenn auf unseren Vorstandssitzungen die Austrittserklärungen verlesen werden, so wird als häufigste Begründung „keine Zeit“ genannt. Erstaunlich ist es, daß diese Begründung überwiegend von Eltern und Erziehungsberechtigten unserer Kinder und Jugendlichen gewählt wird. Aber auch Erwachsene, die uns „zu ihrem Bedauern“ verlassen, glauben keine Zeit mehr zu haben, am Turnen, Sport, Schwimmen oder am Spiel teilnehmen zu können. Immer wenn ich diese Begründung vernehme, will es mir scheinen, als ob da etwas nicht stimmen könne. Oft schon habe ich mir die Frage vorgelegt, ob es denn wirklich so sei, daß Kinder und Jugendliche keine Zeit mehr erübrigen können, ein- oder zweimal in der Woche für eine oder zwei Stunden etwas zu tun, was ihrer Gesundheit dienlich ist, was in ihrem Alter besonders wichtig ist für die inneren Organe, was sie durch die im gemeinsamen Übungsbetrieb erfahrene Freude frischer macht und für den nächsten Tag mit größerer Spannkraft und Schaffensfreude erfüllt. Muß es denn schon im Kindesalter und bei der Jugend mit diesem uns allen anhaftenden, schon fast gedankenlos gebrauchten Schlagwort „keine Zeit“ beginnen, ohne daß man diesem Hetzgespenst zu begegnen versucht? Ist es nicht schon zuviel, daß wir Erwachsenen von ihm gejagt werden und uns oft nur schwer aufraffen können, zu einer uns so liebgewesenen Übungsstunde zu gehen, uns in die Gesellschaft unserer Freunde zu begeben, in deren Gemeinschaft wir uns viel Kraft zu neuen Taten zu holen gewöhnt sind? Auch wir glauben viel zu leicht, „keine Zeit“ zu haben und könnten die wenige Zeit, die wir unserer Gesundheit widmen müßten, doch aufbringen, wenn wir es nur ernstlich wollten. Sehen wir uns doch einmal in unserem Bekanntenkreise, im Kreise unserer Arbeitskameraden um, wo sie geblieben sind, die da meinten, keine Zeit zu haben! Sehr viel Zeit hatten sie plötzlich, sich auszukurieren, oder es wurde ihnen die längste Zeit zuteil, die es zu vergeben gibt. Gewiß ist heute jeder in seinem Beruf so eingespannt, daß ihm nicht viel Zeit übrig bleibt, in Ruhe und Muße zu genießen, was das Leben zu bieten vermag. Aber von der zur Verfügung stehenden Zeit sollte doch jeder einen so kleinen Teil abzweigen, daß er durch körperliche Bewegung, durch Aufsuchen der Kameraden-Gemeinschaft sich selbst den für ihn so notwendigen Dienst erweist. Für die Kinder und Jugendlichen sollte es die Worte „keine Zeit“ jedoch auf keinen Fall geben. Eltern und Erziehungsberechtigte sollten, bevor sie eine Austrittserklärung mit dieser Begründung unterschreiben, sehr ernsthaft überlegen, ob es nicht einen Weg gibt, ihre Kinder davor zu bewahren, das aufgeben zu müssen, was ihrem höchsten Gut, ihrer Gesundheit so dringend nottut und was sie für ihr ganzes späteres Leben als Grundlage mitbekommen müßten. Unterbrechen Kinder und Jugendliche einmal das,

was sie gerade begonnen haben als nützlich zu empfinden und wovon sie gerade die ersten Früchte zu ernten begannen, dann kehren sie kaum jemals dazu zurück, weil ein anderer Kreis, der ihnen weit weniger nützlich, vielleicht sogar schädlich ist, sie umfassen hat. Kommt einmal eine Zeit, in der das Kind an dem gewohnten Übungsabend anderweitig eingespannt ist, sei es Konfirmandenunterricht, sei es Klavierstunde, nun, im Verein gibt es so viele Betätigungsmöglichkeiten in mehreren Arten der Leibesübungen, daß immer ein anderer Tag gewählt werden kann, sich körperlich zu betätigen und damit sich selbst den besten Dienst zu erweisen. Das sollten die Eltern bedenken, bevor sie eine Austrittserklärung unterschreiben. Ihr Kind wird es ihnen lohnen mit roten Wangen, mit freudiger Unternehmungslust und mit sich stetig weitender Brust. Ob Kind, Jugendlicher oder im Beruf stehender Erwachsener: nehmt Euch Zeit für Euch selbst, laßt Euch nicht gleich unterkriegen von dem unseligen Zeitgeist, bezwingt ihn, indem Ihr ihm die Stunden abringt, die Euch so dringend fehlen, wenn Ihr Euch treiben laßt von der Einbildung „keine Zeit“. Lest noch einmal den Spruch, den ich heute meinen Ausführungen voranschickte.

Hellmuth Wolf

Terminkalender (bitte sofort im Taschenkalender vormerken!)

1. 3. Prellballturnier Volkssport Wedding, Sporthalle Luise-Schröder-Platz, 15—17.30 Uhr
6. 3. Vorstandssitzung bei Linthe, 20 Uhr
8. 3. Filmabend, Schule Dürerstr. 27, 19.30 Uhr
11. 3. Jugendversammlung der Schwimmabteilung, Schule Dürerstr. 27, 18.30 Uhr
12. 3. Turnausschuß-Sitzung bei Linthe, 20 Uhr
13. 3. Vorstandssitzung Sport und Spiel, Linthe, 20 Uhr
14. 3. Bundesjugendspiele, männliche, Turnhalle Sachsenwaldschule, 15 Uhr
15. 3. Bundesjugendspiele, weibliche, Turnhalle Sachsenwaldschule, 9.30 Uhr
15. 3. Handball-Hallen-Länderspiel Deutschland: Dänemark, Deutschlandhalle
15. 3. Einsendeschluß für die April-Ausgabe
22. 3. BTB-Alterswanderung
22. 3. Hallenhandball-Turnier TSV Tempelhof-Mariendorf
22. 3. Hallenhandball-Turnier, Jungmannen, SSC Südwest, Sporthalle Schöneberg
27. 3. Jugend-Handball-Blitzturnier, Stadion Lichterfelde
27. 3. Hallenfaustball-Turnier, Sporthalle Schöneberg, 14.30 Uhr
28. 3. Kegeln der Turnabteilung, Rest. Regener, 17 Uhr
28. 3. Ausscheidung Nordd. Kunstturnmeisterschaften, Sporthalle Schöneberg, 15 Uhr
29. 3. Nationales Faustballturnier, Zehlendorf, 9 und 14 Uhr
29. 3. Handballspiele gegen TSV Farge-Rekum und SV Süd, Braunschweig, Stadion Lichterfelde
3. 4. Vorstandssitzung bei Linthe, 20 Uhr
5. 4. Osterwanderung, Treffen 10 Uhr Endhaltestelle der 40 (Clayallee)
8. 4. Einreihung der Mädchen in die Turnerjugend, Turnhalle Berliner Straße 63, 19 Uhr
11. 4. Nationalmannschaft, Turnen, Deutschlandhalle, 19.30 Uhr
18. 4. } Geräte-Vergleichskampf gegen Tus Neukölln
25. 4. }

Letzte Meldung: **Ⓐ-Jugend A wurde wieder Berliner Meister im Basketball ohne eine Niederlage.**
Bericht folgt. Herzlichen Glückwunsch!

OPTIKER
Schleicher
Staatl. gepr. Augenoptiker u. Optikermeister
ALLE KASSEN
BERLIN-LICHTERFELDE-WEST, Hans-Sachs-Str. 5 (a. S-Bf.) / 73 48 04

Unseren Konfirmanden

bringen wir für ihren Eintritt in einen neuen Lebensabschnitt unsere besten Wünsche und hoffen, daß sie sich in der Lehre oder im Studium ein gutes Rüstzeug für ihre Zukunft sichern. Die körperliche Ertüchtigung bei Turnen, Sport und Spiel im **Ⓐ**, die hier kennengelernte Kameradschaft und Achtung anderer Menschen wird nicht wenig beigetragen haben, den Charakter für künftige Aufgaben zu festigen. Mögen diese künftigen Aufgaben niemand davon abhalten, der **Ⓐ**-Gemeinschaft auch weiter die Treue zu bewahren zum eigenen Nutzen und Segen. Zugleich gelten unsere herzlichen Wünsche für den weiteren Lebensweg auch

unseren Abiturienten,

von denen wir auch erhoffen, daß sie dem **Ⓐ** treu bleiben.

Soll der Guntram kleben bleiben?

Auch eine Ostergeschichte

Er war der Sohn eines Witwers, wir wußten es alle und bedauerten den Zwölfjährigen, der ohne Mutter aufwuchs und sich die tägliche Mahlzeit selber zubereiten mußte. Heute Bratkartoffeln mit Brot, morgen Brot mit Bratkartoffeln, nur sonntags kam ein Spiegelei hinzu, denn der Vater wollte nicht kleinlich sein. Nun rückte Ostern immer näher. Für uns bedeutete das viel mehr, als lediglich in die höhere Klasse „steigen“ zu dürfen. Wir sahen schon hinterm Horizont unserer Erwartungen den üblichen Lambraten schmoren, wir hedkten bereits Verstecke fürs Eiersuchen aus, wir freuten uns auf die neuen Lieder: Das Grab ist leer, der Held erwacht! Es ist lange her. Guntram jedoch schlich zwei Wochen vor dem Fest so bleich wie Quark auf dem Schulhof umher, keinen Freund an der Seite, und in dem verlassenen Bratkartoffelgesicht nistete der Kummer.

„Was hast du bloß, Guntram? Sprich dich aus!“
Er stammelte voll des Jammers: „Vater hat einen blauen Brief bekommen. Ich soll Ostern klebenbleiben. Hab' im Rechnen mangelhaft. Im Lateinischen auch.“
O Schreck. Alle Gespenster der Verzweiflung waren in dieser Seele zu Haus. Daß der Knabe so schlecht stehen sollte, das hatten wir kaum geahnt. War er nicht firm in der Geschichte der



Bekannt für die richtige
Turn- und Sportkleidung!

Ausgewählte Strickwaren

Eigene Sportwerkstätte

Das gute Fachgeschäft seit mehr als 30 Jahren
Am S-Bahnhof Steglitz

ABC

72 19 68/69

WKV

Georg Hillmann

Bäckerei, Konditorei und Café (seit 1931)

empfehlte sich zur Herstellung und zum Versand aller Back- und feinsten Konditorwaren

Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 93a / Tel. 73 37 66

Herren-, Damen-, Kinder-

Wäsche und Strümpfe

in bester Auswahl finden Sie bei

Emma Walther, Lichterfelde West, Curtiusstr. 4 (am Bhf. West)

Tel. 73 32 72

Auch reichhaltiges Kurzwarenlager

Sporthaus Klotz

Telefon 76 60 10

Fachgeschäft für **Wandern u. Sport**
Maria und Friedel Klotz

Lichterfelde, Hindenburgdamm 59 / Lankwitz, Kaiser-Wilhelm-Str. 72
(am Händelplatz)

Textil-Lukowski

Lichterfelde, Hindenburgdamm 77a

Große Auswahl in
Damen - Oberbekleidung
Damen-, Herren- u. Kinderwäsche
Kurzwaren

Reichhaltiges Lager in
Strick- und Frottierwaren
zu äußerst günstigen Preisen

mit **Scholz** da rollt's
73 46 29 Transporte

Warenauslieferung
Umzüge / Öfen / Klaviere
schnell, preiswert und zuverlässig

Lichterfelde West, Tietzenweg 86
an der Holbeinstraße

Kleider

Hierpel

Mäntel

Lichterfelde-Ost, Lankwitzer Straße 20 · 73 69 20

Das modische Spezialgeschäft für Sie am Bhf. Lichterfelde Ost

Blumenhalle am Thuner Platz

GÜNTER RADEMACHER

Berlin-Lichterfelde, Thuner Platz 2-4 (Parkfriedhof) / Fernruf: 73 30 14

Der Blumen-Lieferant des **DL**

Grabpflege / Sämtl. Friedhofsarbeiten / Gartenpflege

Kreuzzüge? Hatte er neulich nicht als einziger sämtliche Singvögel der Heimat aufgezählt? War er nicht unser Vorbild beim Hersagen der Balladen, von Schillers Bürgschaft bis Uhlands Rauschebart? — Wir klopfen dem Armen auf die Schulter und knurren etwas, was wir selber nicht glauben: „Kopf hoch, vielleicht wird noch alles gut!“ Da polterten ihm die Tränen. So sehr, daß der Direktor selber — Zeus in eigenster Person — das Herzeleid bemerkte. Mit weiten Schritten näherte sich der Mann und zog den Guntram an der Locke: „Kerl, wer wird denn heulen —?“ Der Gerüffelte schwieg. Wir aber schrien — die feigen Ausnahmen zählen nicht — im Chor: „Soll er sitzenbleiben, Herr Direktor? Als einziger von uns? Er hat keine Mutter ...!“ Wir enträtselten nicht, was sich hinter der Brille des obersten Präzeptors ereignete. Bereute der Mann, sich um die Tränen des Blassen gekümmert zu haben? Oder suchte er sich des Falles genauer zu entsinnen, da man ihn doch im Konferenzzimmer weidlich behandelt hatte? „Hm. Keine Mutter hast du —?“ Wir schrien zum zweitenmal: „Jeden Tag macht er sich Bratkartoffeln!“ Also meinte der Direktor: „Ach, so ein Jahr geht doch rasch vorüber, mein Junge!“ Da löste sich Guntram von uns, die wir ihn so umzingelten. Er sprach jetzt fester, ruhiger, tapferer: „Das eine Jahr ließe sich verschmerzen, Herr Direktor. Aber ich verliere meine alten Kameraden, das ist es, das allein!“ Unvergeßlich, wie der Direktor sich auf dem linken Absatz umdrehte und verschwand. Unvergeßlich, wie der Mann den Jungen nachmittags zur neuen Überprüfung bestellte. Unvergeßlich, wie Guntram drei Tage später meldete, er habe bestanden. Der schlechteste unter uns war der beste gewesen.

Heinz Steguweit

Ein stolzer Erfolg!

Selten dürfte das Beitrags-Konto eines Vereins einen solchen Stand am Jahresschluß gezeigt haben, wie das des **DL**. Bei einem jährlichen Beitragsaufkommen von etwa 12 000,— DM betrug der Beitragsrückstand insgesamt nur 29,50 DM! Das stellt sowohl die vorbildliche Kassenerführung und das große Bemühen des Vereinskassenwartes Richard Schulze als auch der Abteilungskassenwarte und aller Helfer in das hellste Licht. Ob es wohl noch einen zweiten Verein in Berlin gibt, der ein so einmaliges Ergebnis im Hereinholen der Vereinsbeiträge aufweist? Welch ungeheurer Zeitaufwand notwendig war, ein so erfreuliches Beitragskonto zu schaffen, kann kaum jemand ermessen. Und doch: Stellt dieser winzige Beitragsrückstand nicht auch unter Beweis, daß die Beitragsmoral der **DL**-Angehörigen sehr befriedigend ist? Abgesehen von einigen hartnäckigen und chronisch schlechten Zahlern, die es immer geben wird, möchten wir, ohne die großen Verdienste unserer Kassenwarte im geringsten zu schmälern, allen Angehörigen des **DL**, eingeschlossen die Eltern und Erziehungsberechtigten unserer Kinder, ein großes Lob aussprechen für das Verständnis, das zu dem guten Kassenergebnis am Jahresschluß geführt hat. Schade, daß wir dieses nicht auch denen sagen können, die hinter den 29,50 DM stecken. Dank aber gebührt allen Beteiligten.

HW

Osterwanderung am 5. April!

Wenn auch das Osterfest dann schon vorüber ist, so soll es doch noch auf unserer Wanderung in den Frühling ein paar Ostereier zu finden geben. Treffpunkt Clayallee Ecke Königin-Luise-Straße (Endhaltestelle der 40). Abmarsch 10 Uhr. Es geht am Grunewaldsee vorbei quer durch den Grunewald in Richtung Onkel-Toms-Hütte mit dem Ziel Wolfsschlucht. Von dort Rückweg oder -fahrt. Wanderfreunde aller Abteilungen erwartet in großer Zahl der Wanderwart Werner Wiedicke.

AUTO-EICKE

Berlin-Lichterfelde, Unter den Eichen 96

Autovermietung · Fahrschule

ganztags, halbtags, stundenweise
Reiserabatt

Grundgebühr 25.- DM
Fahrlübung je 6.- DM

50 Volkswagen 1958, VW-Busse und Transporter

Nachttarif für 5,- von 19.00 bis 8 Uhr Einmalig für Berlin

76 66 77



Eine unsportliche Betrachtung

Von Eusebius Zittergras

Ich bin kein Sportexperte, obwohl Radfahrer (wenn auch keine solche Natur). Meine Feststellung, daß der Fußball überall rund sei, konnte bis heute nicht widerlegt werden. Dennoch bin ich kein ernsthafter Sportsmann, weil ich nie so ein ernstes Gesicht machen kann wie zum Beispiel Bundestrainer Herberger.

Mein Gott, denke ich auf dem Fußballplatz, selten so viele ernste Männer gesehen. Wenn ich später in der Zeitung das gramzerfurchte Gesicht des Bundestrainers sehe, denke ich: Muß der Sorgen haben! Ob er wohl jeden Morgen ein Gläschen Essig trinkt, weil er ein so saures Gesicht macht?

Noch weiter denke ich, obwohl früher die Altvorderen, in denen das olympische Feuer glühte und denen der Leitspruch galt: Panem et circenses (Brot und Spiele), ob die auch so ernste Männer im Gesicht waren? Die Sportgeschichte widerlegt meine Vermutung, die Alten sahen damals, als sie jung und sportbegeistert waren, frisch, frei, fromm und fröhlich aus. Und in ihrem gesunden Körper wohnte eine gesunde Seele. Eine gesunde Seele ist allzeit fröhlich. Neben mir sitzt Tante Milli, auch sie wollte sich ein Fußballspiel ansehen. Es spielt „Schalk im Nacken“ gegen „Trübsal 04“. „Warum rennen die so?“ fragt Tante Milli. — „Die rennen um den Sieg.“ — „Warum machen die aber so ernste Gesichter?“ — „Die reine Spielfreude“, sage ich.

Über alle Spieler herrscht der Schiedsrichter, eine überaus ernste und seriöse Persönlichkeit; er trägt als Zeichen seiner Würde eine Pfeife im Munde. Als unlängst ein Spieler behauptete, der Schiedsrichter sei selbst eine, wurde er disqualifiziert. Er durfte an dem ersten Treiben nicht mehr teilnehmen. Das war für ihn der erste fröhliche Tag seit langem, denn es gab Punsch und Pfannkuchen zu Hause, und nach dem zehnten Punsch konnte selbst der Sportsmann lachen.

Darum sage ich: „Sportsmänner, wenn ihr nichts zu lachen habt, trinkt mal einen Punsch. Das ist zwar unsportlich, aber schafft frohe Laune. Fußball, Sperre, Kugeln und Bälle wird es auch nach euch gehen, aber dann habt ihr nichts mehr zu lachen. Drum lacht, liebe Sportsfreunde, solange das Lämpchen glüht.“

Als Tante Milli dem Nachbarn ihre Thermosflasche mit heißem Kaffee über den Schoß goß, lachten alle, nur der Begossene nicht, aber der war sicherlich auch sportlich verhindert.

Telegraf (Aus „Berliner Sport“)

DAS SPEZ

DAMEN-UN

Lichterfelde West, Drakestr.

Leibling



Kurz — aber wichtig!

Zu der Alterswanderung des BTB am 22. März treffen sich die ①-Altersturner (erwünscht auch Ältere anderer Abteilungen) um 8.40 Uhr auf dem Bahnsteig des S-Bahnhofs Anhalter Bahnhof. Abfahrt von dort um 8.52 Uhr nach Schulzendorf, von wo aus um 9.40 Uhr die Wanderung beginnt. Kommt alle, Wanderfreunde!

Am 28. März, ab 15 Uhr, findet in der Sporthalle Schöneberg das Ausscheidungsturnen für die Norddeutschen Kunstturnmeisterschaften statt. Es wird sicher ganz interessant sein, unsere Berliner Spitzenklasse im Kampf mit den Turnern Norddeutschlands zu sehen.

Deutsche Kunstturn-Nationalmannschaft in Berlin. Es lohnt sich, den 11. April frei zu halten, denn die besten Turner Deutschlands bekommen wir nicht oft zu sehen. 19.30 Uhr in der Deutschlandhalle beginnt das große Ereignis, zu dem schon jetzt Kartenbestellungen (1,50 bis 10,— DM) bei der Geschäftsstelle angenommen werden.

Das „Goldene Mainz“ ruft die Altersturner zum 6. Bundes-Alterstreffen des DTB zum Freitag, dem 7. bis Sonntag, dem 9. August. Festbeitrag 6,— DM, endgültiger Meldeschluß: 1. Juni. Turnbruder Bernhard Lehmann nimmt die Meldungen entgegen und gibt auch über alles Auskunft. Nicht nur die Turnbrüder und Turnschwestern, die bereits an früheren Alterstreffen teilgenommen haben, sondern hoffentlich viele inzwischen Altersturner und -Turnerinnen „Gewordenen“ müßten sich wieder zur Fahrt nach Mainz und anschließend zu schönen Rhein- und Weinfahrten zusammenfinden. Also: Urlaub sichern, Geld sparen!

Über 50 Vereinsfachwarte und Mitarbeiter hatten sich am 11. Februar zu einer geselligen Stunde zusammengefunden, um einmal ohne „fachliches Kopfzerbrechen“ zu „sitzen“. Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit klangen aus dem Munde des Vorsitzenden Willi Braatz und die von ihm gezeigte Farbfotoschau seiner Italienreise sowie die von Klaus-Eberhard Braatz über die Brüsseler Weltausstellung ließen einmal ganz vom sportlichen Arbeitsgebiet Abstand nehmen. Es wurde der Wunsch nach mehr solcher Foto-Vorführungen über Gesehenes und Erlebtes anderer Mitglieder laut.

Der Bericht über die Vereins-Jahresversammlung und das Ergebnis der Neuwahlen des Vorstandes folgt in der April-Ausgabe.

Wer wird Kegelmeister und -meisterin? Dieser stolze Titel für das Winterhalbjahr 1958/59 soll beim Kegelabend der Turnabteilung am Sonnabend, dem 28. März, im Restaurant Schulteiss am Bahnhof Botanischer Garten (Regener) vergeben und preisgekrönt werden. Von 17 bis 22 Uhr werden die Meisterschaftskugeln rollen, und zwar je 20 Kugeln auf Bahn 1 und 2. Aber auch solche Vereinsfreunde, die sich nicht am Wettbewerb beteiligen, haben Gelegenheit auf der jeweils freien Bahn ihre Kugeln zu schieben. Also, liebe Kegelfreunde aller Abteilungen, Ihr seid herzlich eingeladen. Hauruck — Alle Neune und Gut Holz! Kurt Drathschmidt

Wer gibt gebrauchtes Damenfahrrad ab?

Für verdiente, bedürftige Turnerin, die viele Wege für das Vereinskinderturnen machen muß, wird dringend ein gebrauchtes Fahrrad gesucht. Wer stellt es zur Verfügung? Sicherlich steht so manches Rad, daß nie mehr benutzt wird auf dem Boden oder im Keller und könnte der Turnschwester so gute Dienste leisten. Wer hilft?

AUS DEN ABTEILUNGEN

TURNEN

Leitung: Bernhard Lehmann, Zehlendorf, Am Lappjagen 20, 84 06 93

Bei der am 31. Januar abgehaltenen Abteilungs-Jahresversammlung, die mit etwas über 50 Mitgliedern verhältnismäßig gut besucht war, nahm Turnbruder Bernhard Lehmann als stellvertretender Abteilungsleiter zunächst die Ehrung der beiden Turnbrüder Werner Wiedicke und Walter Ganzel durch Überreichung der silbernen Vereinsnadel vor und dankte den beiden Getreuen für ihre 25jährige treue Arbeit im Verein. Die nicht immer ganz parlamentarische Abwicklung der Tagesordnung (Turnbruder Lehmann sagte nach seiner Wahl zum Abteilungs-

Freude bereiten durch Blumen

BLUMENHAUS
Dietrich von Stillfried

Berlin-Lichterfelde, Baseler Straße 10, Eingang Curtiusstraße
Helios-Blumendienst Tel. 73 51 85 Blumenautomat

Moderne Frisuren

in Schnitt, Form und Farbe im
Damen- und Herren-Salon
G. STREGE

Bl.-Lichterfelde, Hindenburgdamm 93
Tel. 73 31 33

Spezialität: Dauerwellen und Färben

BETTEN-HOLTZ

Berlin-Lichterfelde West
Hindenburgdamm 58a
Tel. 76 64 21

Bettfedern-Reinigung täglich!
Bettfedern, Inlette, Bettwäsche,
Matratzen, Frottierwaren
in großer Auswahl

• Anfertigung von abgesteppten Oberbetten •



PELZE nur durch den Fachmann

FISCHER & FECHNER, Kürschnermeister

Konservierung / Neuanfertigung / Umarbeitung / Reparatur
Modische Lederbekleidung für Reise und Sport

Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 95, Ecke Dürerstr. / Tel. 73 40 56

WKV

ABC

Spielwaren-Fachgeschäft

„Alles für das Kind“

Lichterfelde W., Hindenburgdamm 57a

Telefon: 76 59 33

Kinderfahrzeuge, Kindermöbel
Kinderwagen — Sportwagen

WASCHOW

Bestecke

versilbert und rostfrei — WMF / Zwillingwerk

Porzellan

Rosenthal, Hutschenreuther, Arzberg u. a.

Sägeschliff in Tischmesser
am

Bhf. West, Hans-Sachs-Str.

Tel. 73 22 97

|| Für Mitglieder des ① Teilzahlung nach
Vereinbarung ohne Aufschlag. ||

Tel. 73 22 89

NOSSAGK Berlin-Lichterfelde, Baseler Str. 2-4

Zur Konfirmation und zum Osterfest Geschenke für jeden Geldbeutel
Füllhalter, Briefpapier mit Namenseindruck, Schreibmappen, Ringbücher

— Lego — Wiking —

Wenn
dann
von **MALZBIER**
GROTERJAN



leiter selbst, daß er die Führung noch etwas üben müsse) ging trotzdem recht flott vonstatten, so daß die zum Schluß vom Turnbruder Kurt Bugner gezeigten, unwahrscheinlich schönen Farbfotos von seiner Reise in die Kitzbühler Alpen große Aufmerksamkeit fanden. Eine Gruppe der „immer dieselben“ soll dem Vernehmen nach noch sehr und ausgedehnt vergnügt gewesen sein. Als neue Abteilungsleitung mit dazugehörigen Fachwarten wählte die Versammlung: Abteilungsleiter: Bernhard Lehmann, Stellv. Willi Brauns, Kassenwart: Eva Schulze, Schriftwart: Joachim Brümmer, Pressewart: Walter Lessing, Gerätewart: Hans Heuer, Männerturnwart: Walter Ganzel, Stellv. Alfred Wochele, Wanderwart: Werner Wiedicke, Fraueturnwartin: Irmgard Wolf, Leiterin der Gymnastikgruppe: Gisela Welitz, Jugendturnwart: Dietrich von Stillfried (Unterstützender Verbindungsmann: Eduard Grigoleit), Kinderturnwart: Alfred Rüdiger, Obmann für das Altersturnen: Bernhard Lehmann, Frauenwartin: Ilse Schmorte, Faustballwart: H. B. Poetsch, Festausschuß: Kurt Drathschmidt, Friedel Scholz, Christel Blümke, Günter Rademacher, Wahlausschuß: Kurt Drathschmidt, Helene Wolf, Leiter Knabenturnen West: Walter Lessing, Jürgen Körke, Leiter Knabenturnen Süd: August Brauer, Leiter Mädchenturnen West: Willi Knoppe, Erika Tischer, Leiter Mädchenturnen Süd: Ilse Sauerbier, Leiter Mädchenturnen, jüngere: Irmchen Demmig, Kassenprüfer: Walter Lessing, Kurt Schwerdtfeger, Beschwerdeausschuß: Kurt Drathschmidt, Kurt Schwerdtfeger, Ilse Schmorte, Jugendausschuß: Peter Spemann, Anneliese Kuhnnow. HW

Wichtige Sitzung des Turnausschusses am Donnerstag, dem 12. März, bei Linthe, Hindenburgdamm 93, 20 Uhr. Ich bitte alle Turnwarte und Stellvertreter, die Frauenwartin, Leiterin der Gymnastikgruppe, Turnbruder Lehmann, Turnschwester Neitzel und den Gerätewart Hans Heuer, bestimmt an der Sitzung teilzunehmen. In der Hauptsache wird der Geräte-Vergleichskampf gegen Tus Neukölln behandelt.

Otto Pötsch, Oberturn- und Sportwart

①-Jugend im Prellball weit voran! Nicht ein einziges Spiel hat unsere Prellballjugend bisher verloren und liegt damit weit voraus an der Spitze aller Mannschaften. Darüber freuen wir uns sehr und hoffen, daß die Mannschaft weiter so gut zusammenhält und dann aus den Rundenspielen als beste Mannschaft Berlins hervorgeht. Die Ergebnisse der letzten beiden Spielsonntage waren: 18. Januar: ① — Lankwitz II 38 : 26, — OSC II 42 : 29, — ATV II 51 : 30, — BT 7. Jgd.-Abt. 39 : 33, 8. Februar: ① — Lankwitz 42 : 32, — ATV 36 : 26, — BTV 44 : 35, — OSC 40 : 34, — TSV Wittenau 42 : 35. HW

Turner-Mädchen kommen zur Turner-Jugend. Innerhalb der Turnstunde am Mittwoch, dem 8. April, um 19 Uhr, werden in der Turnhalle Süd, Berliner Straße 63, die jetzt 15 Jahr alt gewordenen Mädchen in feierlicher Weise in die Turner-Jugend eingereiht. Es ist dieses ein Abschnitt in dem meist noch jungen Turnerleben, der bedeutungsvoll für eine lange Treue zum Verein und der Turnerei sein kann. Sehr erwünscht wäre das Erscheinen der Eltern der Mädchen an diesem Turnabend.

Ilse Sauerbier, Erika Tischer

HAUS FÜR

24

RENMODEN

W 15, Kurfürstendamm 225

Leibling

Sämtliche Turn- und Sportbekleidung für den ①

Sportgeräte

SPORT - MUCHOW

Bhf. Lichterfelde Ost, Lankwitzer Straße 20 . Ruf 73 22 68

Der zunächst für den 11. und 18. April vorgesehene Geräte-Vergleichskampf gegen Tus Neukölln (Rückkampf) ist nunmehr auf den 18. und 25. April festgesetzt worden. Näheres wird in der April-Ausgabe bekanntgegeben. Aber alle für den Vereinskampf vorgesehenen Riegen müssen tüchtig üben, damit wir diesmal besser abschneiden.

Auf die Bundesjugendspiele am 14. März (männl.) und 15. März (weibl.) in der Turnhalle Sachsenwaldschule sei nochmals hingewiesen in der Hoffnung, daß recht viele ①-Jugendliche daran teilnehmen.

Mannschaftsrundenkämpfe der Jugend B

Unsere Jugendturner Peter Spemann, Boris Lindenberg, Eckhard Melzer und Lutz Steinberg konnten in den zwei Durchgängen der Mannschaftskämpfe des Berliner Turnerbundes den 5. Platz hinter den Großvereinen TiB, Spandau 1860, BT und OSC erkämpfen. Sie erreichten dabei 397,65 Punkte (OSC: 399,05). Im Vergleich zum 1. Durchgang im November 1958 hat sich unsere Jugendmannschaft um 10 Punkte verbessert. In der Einzelwertung stellten wir den 5. und 7. Sieger (Spemann mit 54,55; Lindenberg mit 53,40 Punkten). — Also ein schöner Erfolg unserer Jugendturner, die wir herzlich beglückwünschen. v. St.

Faustball Leitung: H. B. Poetsch, Lichterfelde, Berner Straße 41, Ruf 73 68 19

Für das Hallen-Faustballturnier am Karfreitag kann leider nicht gemeldet werden, da der ① Berlin beim Nationalen Hallen-Faustball-Turnier vertritt. Ein möglicher Sieg über die BT wurde durch zu große Nervosität in der ersten Halbzeit verschenkt. Die BT siegte mit nur zwei Punkten.

Beim Nationalen Feld-Faustball-Turnier auf den Platz von Zehlendorf 88 kann unsere junge Mannschaft zeigen, was sie kann.

Spielbeginn am Karfreitag in der Schöneberger Sporthalle um 14.30 Uhr. Karten sind im Vorverkauf für 1,50 DM dienstags auf der Turnhalle Kommandantenstraße und beim Faustball-Obmann zu haben.

Für das Turnier am Ostersonntag in Zehlendorf — Beginn 9 Uhr und 14 Uhr — gibt es keinen Vorverkauf.

Der ① ist verpflichtet, einige auswärtige Faustballspieler aus der Bundesrepublik von Karfreitag bis zum Ostersonntag unterzubringen. Ich bitte, mir die Zusagen umgehend schriftlich oder telefonisch zu geben. H. B. Poetsch

SPORT UND SPIEL Leitung: H. Redmann, Lankwitz, Seydlitzstr. 31a, 73 79 87

Auf der Abteilungs-Jahresversammlung am 9. Februar wurde folgender **Abteilungs-vorstand** gewählt: Abteilungsleiter: Herbert Redmann, Stellvertreter: Gerhard Tech, Kassenwart: Waltraut Barth, Schriftwart: Karin von Barga, Gerätewart: Dieter Wolf, Frauenwartin: Charlotte Leuendorf, Pressewart: Herbert Redmann, Kassenprüfer: Alfred Schüler, Klaus Weil, Wahlausschuß: Heinz Skade, Brigitte Koch. v. B.

Nächste Sitzung des Abteilungs-vorstandes am Freitag, dem 13. März, um 20 Uhr, in der Gaststätte Linthe, Hindenburgdamm 93. Herbert Redmann, Abteilungsleiter

Handball Leitung: H. Redmann Lankwitz, Seydlitzstr. 31a, 73 79 87

Der für Anfang März vorgesehene **Wiederbeginn der Feld-Punktspiele** ist vom Vorstand des HVB hinausgeschoben worden. Das schließt nicht aus, daß in der 2. Märzhälfte einige rückständige Spiele ausgetragen werden. Sobald es die Witterung erlaubt, wird mit den Feldspielen begonnen.

Hallen-Länderspiel Deutschland — Dänemark am 15. März in der Deutschlandhalle!

Nach dem überraschenden Sieg unserer Nationalelf über den Hallen-Weltmeister Schweden darf man auf den Ausgang dieses Spieles äußerst gespannt sein. Karten in den Preislagen von

2,— DM bis 5,— DM sind, soweit der Vorrat reicht, bis zum 9. 3. bei Sportfreund Redmann zu erhalten. Für Jugendliche stehen eine Anzahl Karten zum Preise von 1,— DM zur Verfügung. Für den 22. März haben wir (Männer und Frauen) eine Einladung vom TSV Tempelhof-Mariendorf zu einem **Hallenturnier** anlässlich seines 70jährigen Bestehens erhalten. Es spielen ab 15 Uhr in der Sporthalle Tempelhof, Bosestraße, die Frauenmannschaften, ab 18 Uhr die Männer.

Ebenfalls für den 22. 3. wurden unsere **Jungmannen** eingeladen vom SSC Südwest zum Hallen-Turnier um den Wanderpreis des Bezirksamts Steglitz. Diese Spiele beginnen voraussichtlich um 16 Uhr in der Sporthalle Schöneberg.

Für **Karfreitag** ist wieder unser **Jugend-Blitzturnier** vorgesehen, daß am Vormittag im Lichterfelder Stadion durchgeführt wird. Weitere Einzelheiten werden am Trainingsabend bekanntgegeben.

In den Osterfeiertagen weilen wieder auswärtige Gäste in Lichterfelde. Die Männer erwarten den TSV Farge-Rekum (Bremen), während bei den Frauen der frischgebackene Niedersachsmeister, Sportverein-Süd/Braunschweig, zugesagt hat. Vielleicht bringen die Bremer Sportfreunde auch noch eine 2. Männermannschaft mit. Unsere Frauenmannschaft wird ihre Gäste in Privatquartieren unterbringen, dagegen schlafen (oder auch nicht!) die Bremer im Gymnastiksaal des Stadions. Sie kommen mit 18 Teilnehmern (nur Männer) und müssen von unseren Handballkameraden bewirtet werden, wie wir es dort auch wurden.

Gespielt wird am 1. Feiertag im Stadion. Die ganze Vereinsfamilie ist hierzu herzlich eingeladen und wird hoffentlich vollzählig erscheinen. Nähere Einzelheiten werden noch auf den Übungsabenden besprochen. (Siehe zur gegebenen Zeit auch die Tagespresse.)

Handball-Training für die 1. und 2. Frauenmannschaft ist jetzt jeden Donnerstag (Halle Tietzenweg) von 18.30 Uhr bis 20.30 Uhr. Ab 19.30 Uhr übernimmt der Sportlehrer, Sportfreund Horny, die Leitung des Trainings, der dann ab 20.30 Uhr die Männer betreut. Weibl. Jugend weiterhin jeden Mittwoch von 18—20 Uhr, desgleichen die männl. Jugend dienstags von 18—20 Uhr.

Leichtathletik Leitung: Gerhard Tech, Lichterfelde, Tietzenweg 3

Auch im Winter stehen die Berliner Leichtathleten jeden Sonntag im Wettkampf. (Zu viel, zu viel! D. Schriftlitz.) Beim **Jugendsportfest** am 25. Januar in der Schöneberger Sporthalle hielt sich beim Kugelstoßen am besten Thomas Strauch mit 11,65 m, die jedoch nicht für den Endkampf reichten. Für uns waren die 50-m-Läufe wieder der Höhepunkt. Erwartungsgemäß gewannen Fritz Heller und Rolf Teubner ihre Vorläufe sicher in 6,4 sec. Dagegen fand Dieter Göhl nicht die Form wie auf der Aschenbahn. Er schied im Vorlauf als 2. aus. Im ersten Zwischenlauf wurde Teubner 3., im zweiten Fritz Heller 1. Im Endlauf liefen Fritz und Rolf wieder gut, es reichte aber nur zu Platz 3 für Heller und Platz 5 für Teubner. Aber wir waren wieder dabei!

Karl-Heinz Peczynsky

Basketball Leitung: Alfred Schüler, Steglitz, Klingsorstr. 81

Die Jungen führen die Tabellen an!

Ganz ausgezeichnet liegen auch wieder in diesem Spieljahre die beiden männlichen Jugendmannschaften im Rennen um die so begehrten Meisterschaftspunkte. Nachdem am Schluß der vorigen Spielzeit zahlreiche Spieler in die Männerklasse übersiedelten, fanden sich in den Reihen der A-Jugend eine ganze Reihe von Spielern, die ihren Vorgängern nicht nachstehen wollten, und sich durch eifriges Training das fehlende Können „erarbeiteten“. Der Erfolg bleibt nicht aus; sie sind weiterhin unangefochten Tabellenführer in ihrer Staffel, nachdem Germania 87 klar mit 63 : 34 geschlagen wurde. Die B-Jugend wollte nicht schlechter sein, und so bezwang unsere jüngste Mannschaft auch den Titelverteidiger TSC im Rückspiel mit 34 : 26. Während dieses Spiel noch einige Anstrengungen gekostet hatte, wurde das Treffen gegen den

REISEBÜRO FRIEDRICH

am S-Bahnhof Lichterfelde West, Baseler Str. 2-4, Ruf 73 57 61

Omnibus- und Eisenbahnfahrkarten für In- und Auslandsreisen

Flug- und Schiffspassagen nach allen Erdteilen

Pauschalreisen In- und Ausland

Besser sehen - besser aussehen

Moderne Brillen

Feldstecher
Theatergläser
Photo-Abteilung
mit eigenem Labor

**OPTIKER
JÄGER**

Lieferant
aller
Kassen

MOLTKESTR. 1 · AM S-BHF. BOTANISCHER GARTEN Tel.: 76 35 07

DBC I fast ein Spaziergang, denn mit einem 41 : 16 Sieg unserer Jungen fiel die Entscheidung ganz klar aus.

Recht gut hielten sich auch unsere Mädchen in ihrer Gruppe, in der sie bisher den vierten Platz einnehmen, was für sie als ein schöner Erfolg gewertet werden kann. Gegen den OSC wurde einmal 21 : 21 gespielt, während das Rückspiel mit 28 : 24 an unsere eifrigen Spielerinnen ging. Obwohl die Mannschaft nun gut in Schwung war, konnten die Mädchen im Spiel gegen den DBC keine Punkte ernten, denn der Gegner gewann klar mit 42 : 24.

Von der Jugend nun zu den Männern, bei denen sich die erste Vertretung die Aussicht zum Aufstieg in die Oberliga endgültig verspielt hat. Das ist sehr schade, aber leider nicht zu ändern; vielleicht im nächsten Jahre. Die letzten, alles entscheidenden Spiele: gegen VfL Zehlendorf 52 : 41, — DBC I 48 : 67, Südwest 41 : 48. Weiterhin sieglos waren die Spieler um Peter Röhr, dessen zweite Mannschaft als besten Erfolg ein Unentschieden von 32 : 32 gegen Germania II verbuchen konnte. Sämtliche anderen Spiele gingen zum Teil hoch verloren (— Reickendorf 25 : 52, — TSC 16 : 27).

Unsere Mannschaften wünsche ich für die nächsten Spiele viel Erfolg, viel Spaß am Basketballspiel!

Günter Warnecke

SCHWIMMEN Leitung: Brigitte Glimm, Lichterfelde, Curtiusstr. 16 · Tel. 73 23 56 (Freymann)

Auf der Jahresversammlung am 13. 2. wurde für das Vereinsjahr 1959 folgender **Abteilungs-**vorstand gewählt: Abteilungsleiter: Brigitte Glimm, Stellvertreter: Freya Ehrenberg, Kassenwart: Anni Lukassek, Schwimmwart: Max Lukassek, Stellvertreter: Gundolf Lichtenberg, Presse- und Kinderwart: Anni Lukassek, Schriftwart: Georg Thiel, Frauenwartin: Freya Ehrenberg, Zeugwart: Hartmut Paul, Jugendvertreter: Hartmut Tolle, Jugendvertreterin: Birgit Raffel, Kassenprüfer: Willi Hoppe und Martin Masche, Beschwerdeausschuß: Martin Masche. Nächste **Jugendversammlung** am Mittwoch, dem 11. März, um 18.30 Uhr, in der Schule Dürerstraße 27. Um vollzähliges Erscheinen aller Jugendlichen wird gebeten. Wir wollen einen neuen Trainingsplan besprechen.

Beim **Jahresschwimmen** in Osnabrück, wo die Besten des Deutschen Turner-Bundes sich alljährlich treffen, waren auch wir wieder mit einer kleinen Mannschaft vertreten, die nachstehende, in Anbetracht der großen Teilnehmerzahl von Wettkämpfern, recht gute Ergebnisse erzielten: Schwimmerischer Vierkampf Jugendturner: Olaf Wolf 12.: 29,55 P., Hartmut Tolle 18.: 26,43 P.

100-m-Lagenschwimmen weibl. Jugend: Birgit Raffel, 18.: 1 : 35,6.

100-m-Brust männl. Jugend, Klasse 2: Hartmut Paul 5.: 1 : 25,0.

100-m-Kraul männl. Jugend, Klasse 2: Ullrich Banse 21.: 1 : 18,4.

100-m-Lagenschwimmen männl. Jugend: Henning Mügge 16.: 1 : 24,8, Hartmut Paul 21.: 1 : 26,5.

100-m-Kraul weibl. Jugend, Klasse 2: Heidrun Pangratz 2.: 1 : 16,0.

4 x 50-m-Lagenstaffel männl. Jugend: ① 9.: 2 : 26,2.

4 x 50-m-Lagenstaffel weibl. Jugend: ① 2.: 2 : 38,2.

Anni Lukassek

Aus dem Verein ausgeschlossen

wurde nach einem Antrag der Sport- und Spielabteilung durch einstimmigen Vorstandsbeschluß Uta Samulewicz. Begründung des Ausschlusses: unkameradschaftliches Verhalten. unwahre Behauptungen und damit vereinschädigendes Verhalten. Der Vorstandsbescheid Nr. 11 (Uta Samulewicz) wird für ungültig erklärt. Der Vorstand

Lohnt es sich, einen Kommentar zu dieser Bekanntmachung des Vorstandes zu geben? Man sollte eigentlich kein einziges Wort verlieren zum Verhalten von Uta Samulewicz, die zusammen mit Helga Scheffer, wie es in den Tageszeitungen zu lesen stand, zum SSC Südwest gegangen ist. Was sie sich auch mehr versprechen von ihren neuen Betreuern und was ihnen

auch winken möge, glücklich können sie nicht sein bei dem Gedanken, wie schmachlich sie Verein, Mannschaft und Jugend enttäuscht haben. Besonders die Jugend wird kein gutes Erinnern an ihre zum Vorstand gehörige „Jugendwartin“ bewahren, die ein Vertrauen nicht zu würdigen verstand und zum schlechten Vorbild wurde. Wenn der spätere Beruf dem Sport dienen soll, müßte man besonders darauf bedacht sein, stets ein gutes Vorbild zu sein. HW

AUS DER L-FAMILIE

Sportfreund Alfred Schüler, Leiter der Basketballgruppe, hat am 7. Februar geheiratet. Dazu ihm und seiner jungen Frau Christel herzlichen Glückwunsch!

Zwei Silberpaare können wir in diesem Monat beglückwünschen: Am 3. März feiert unser „alter Haudegen“ Eduard Löschke mit seiner „Mausi“ die Silberhochzeit und am 17. März folgen Max und Anni Lukassek, unsere „Schwimm-Arbeitswunder“ mit ihrem 25jährigen Ehejubiläum. Beiden Paaren sehr herzliche Gratulation und alle guten Wünsche für die nächsten 25 Jahre! Turnbruder Paul Gläser hat sich über den Besuch und die Glückwünsche des Vereins zu seinem 75. Geburtstag sehr gefreut, dankt auf diesem Wege und grüßt alle seine Turnfreunde.

Allen Freunden im L sagen wir hiermit viele Grüße von unsern alten Getreuen Heiner und Mai Kühl, die auf kurzen Berlin-Besuch weilten. Herzlichen Dank auch für die Spende für „DAS SCHWARZE L“.

Herzliche Grüße für alle L-Mitglieder sandten wieder die Kameradinnen Ingrid und Jutta Krause aus ihrer neuen, fernen Heimat Toronto (Kanada). Dank und Gegengrüße der ganzen Familie!

Unserm Turnbruder und Ehrenmitglied Eduard Grigoleit, der infolge einer Herzerkrankung das Krankenhausbett hüten muß, senden wir herzliche Grüße und wünschen ihm recht baldige Wiederherstellung seiner Gesundheit.

Für einen sehr herzlich gehaltenen Brief unseres Sportfreundes Kurt Rehaag aus Kanada, wohin er vor 2½ Jahren ausgewandert und für anerkennende Worte für „DAS SCHWARZE L“ und die stets pünktliche Zustellung können wir uns heute bedanken. Viel Freude hat uns bereitet, daß die Vereinszeitung als ein so gutes Bindeglied zur alten Heimat betrachtet wird und dazu beiträgt, die Heimat und auch den L nicht zu vergessen. Die Grüße und Wünsche zum Osterfest geben wir gern an alle weiter und erwidern sie ebenso herzlich. Da Sportfreund Rehaag keine Anschriften von ebenfalls in Kanada bzw. Toronto lebenden ehemaligen L-Freunden weiß, wäre die Anregung vielleicht von Wert, über die Geschäftsstelle einen Adressen-Austausch einzurichten. Vielleicht könnten alle dort weilenden Freunde eine Liste mit den in Frage kommenden Anschriften erhalten und so vielleicht ein Wiedersehen feiern.

Berichtigung. In der Januar-Ausgabe wurde anläßlich der 50jährigen Zugehörigkeit der Brüder Wolf zur Turnerei irrtümlich davon gesprochen, daß sie im Besitz der Ehrenbriefe der Deutschen Turnerschaft seien. Es handelt sich um die Kreisehrenbriefe der DT.

Gardinen u. Möbelstoffe · Linoleum · Tapeten

Artur Karau

Kokosläufer · Stragula · Wachstuche

EIGENE WERKSTÄTTEN

Polstermöbel · Doppelbett-Couches

Lichterfelde West · Hindenburgdamm 36

Fernsprecher 73 25 58

Ecke Klingsorstraße

Schultheiß

am S-Bahnhof Botanischer Garten

Mary Regener

Die gepflegte Gaststätte,
die gute Küche,
die preiswerten Getränke
2 Verbandskegelbahnen

Berlin-Lichterfelde, Hortensienstr. 29

Ruf 76 23 81

Allen Angehörigen des L: Fröhliche Ostern!

Als neue L-Angehörige heißen wir herzlich willkommen:

Turnen: Maria Dinter, Rodolfo Jensen, Klaus Rischke, 3 Schülerinnen, 6 Schüler, Sport und Spiel: Manfred Anders (wieder eingetr.), Schwimmen: Werner Thiel, Lieselotte Thiel, Walter Godenschweger, Wolfgang Weber, 4 Schülerinnen, 7 Schüler.

Geburtstag haben die Turn- und Sportkamerad(inn)en (über 18 J.) im März:

Turnabteilung	Gymnastikgruppe	
3. Dietrich von Stillfried	4. Gisela Welitz	19. Fritz Heller
Hans Welz	11. Ursula Göhring	22. Dirk Brandenburger
5. Jürgen Krämer	15. Felicia Neumann	23. Werner Guske
8. Alfred Wochele	25. Gertrud Penack	Bodo Zempel
11. Artur Zibis	28. Charlotte Klettner	30. Rüdiger Lemcke
12. Martha Frömming	29. Stefanie Bahnemann	Schwimmabteilung
14. Albert Schmidt		5. Max Lukasek
15. Gertrud Macherauch	Sport- und Spielabteilung	Wolfgang Kiepenheuer
18. Alfred Demmig	3. Peter Röhr	8. Marianne Braatz
Waltraut Kurt	5. Jürgen Löhr	9. Jochen Müller
19. Gisela Rautenberg	Dietrich Gohl	13. Hilmar Potente
Karl H. Contius	6. Ingrid Kleberg	Werner Thiel
Paul Frommholz	9. Hannelore Rammelsberg	14. Margarethe Braatz
20. Erna Wochele	12. Dietrich Enß	16. Jürgen Russak
Kurt Drathschmidt	18. Peter Löhsack	20. Martin Masche
22. Ernst Bienge	19. Edith Meyer	22. Else Lukasek
24. Hellmuth Frömming		25. Reinhold Eggert
25. Willi Knoppe		30. Ute Brückmann

Wir sprechen allen unsere herzlichsten Glückwünsche aus.

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge stimmen nicht unbedingt mit der Meinung der Schriftleitung überein.

Anschriften-Änderungen bitte sofort der Geschäftsstelle melden!

Einsendeschluß für die April-Ausgabe: 15. März
Einsendungen an Hellmuth Wolf, Berlin-Lichterfelde, Dürerstraße 30

Offenbacher Lederwaren

Mod. Damenhandtaschen / Akten-
und Schülermappen / Modische
Neuheiten / Koffer / Reiseartikel
Geschenkartikel WKV-Kredit

Lederwaren - Bischof

Seit 1867 Sattlermeister
Eig. Werkstatt f. Neuanfertigung u. Reparaturen

Berlin-Steglitz, Albrechtstr. 9
direkt am S-Bahnhof

Lichterfelder Festsäle

Inhaber Alexander Kramer
Finckensteinallee 38 / Tel.: 73 18 51

Gr. Festsaal für 600-800 Personen
Kl. Festsaal für 150-300 Personen

Jeden Sonnabend
Großveranstaltungen

Endstation der Straßenbahn 74
Straßenbahn 73 und Omnibus 11 bis Wiesenbaude
Straßenbahn 77 bis Kadettenweg